

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Pettizelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettizelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn: Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Orinocarabus cenisius var. nov. ceresiacus.

Von Paul Born.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch seine bedeutende Grösse und seine viel breitere und flachere Gestalt und ebensolches Halsschild. Die Sculptur ist vorwiegend gleichmässig, d. h. alle Intervalle zwischen den Grübchenreihen sind gleich stark ausgebildet, doch sind bei einigen Stücken die geraden etwas schwächer, bei ganz wenigen Exemplaren sogar nur als Punktreihen vorhanden.

Von den 31 erbeuteten und in meiner Sammlung befindlichen Stücken sind 29 kupfrig (einige wenige etwas lebhafter, die meisten aber dunkel), sodann eines kupfrig mit blau-grünem Schimmer und eines total schön blaugrün. Einige Exemplare zeigen gegen die Seiten hin mehr Messingfarbe.

Länge 21—25 mm. Das kleinste Stück misst 21 mm, die grössten und zwar mehrere 25, Durchschnitt etwa 23 mm.

Alpweide Piane della moglie bei Ceres (Piemont).

Aus meiner reichen diessjährigen Reiseausbeute vorläufig die Publikation dieser neuen sehr interessanten Varietät. Es ist dies nächst hortensis der grösste aller bisher bekannten Orinocaraben.

Synonymische und kritische Bemerkungen zu

### A. Costa, Prospetto degli Imenotteri Italiani III.

(Tentredinidei e Sircidei) Napoli 1894.

Von Fr. W. Konow.

#### I. Gen. Tenthredo L.

1. Eine ganz unwesentliche Abänderung der *T.*

*flava* Scop. beschreibt sign. Costa als *T. fulva* Klug. Klugs *fulva* wurde von Taurien beschrieben; sie kommt auch im Kaukasus und weiter im südlichen Russland vor, bei Moskau, Orenburg u. s. w.; aber in Italien wird sie vergeblich gesucht werden. Bereits Klug hat die auffälligsten Unterscheidungsmerkmale beider Arten herausgestellt: bei *flava* ist der Kopf (gewöhnlich) grösserentheils sowie die Hüften schwarz und die Flügelspitze ist rauchschwärzlich; bei *fulva* sind Kopf und Hüften grösserentheils rothgelb; auf dem Kopfe ist nur ein die Ocellen einschliessender Fleck schwarz; und die Flügel sind kaum an der äussersten Spitze ein wenig verdunkelt. Hinzuzufügen ist noch: bei *flava* ist der Kopf hinter den Augen nicht oder kaum breiter als vorn, der Scheitel quer, um die Hälfte breiter als lang; und die Brustseiten sind stark gerunzelt, fast matt. Bei *fulva* dagegen ist der Kopf viel grösser, besonders breiter und länger, hinter den Augen erweitert, beim ♂ geringer, beim ♀ stärker; der Scheitel quadratisch, die Brustseiten oben glänzend und nur unten auf dem starken Weist zwischen Mesopleuren und der eigentlichen Brust etwas gerunzelt. Das ♂ von *fulva* ist gewöhnlich ganz gelb, nur mit schwärzlichem Stirnleck.

2. *T. Silensis* Costa ist = *limbata* Klug., dessen Männchen bisher nicht bekannt war. Das von Costa dazu gestellte Männchen gehört wahrscheinlich wirklich dieser Species an.

3. *T. icterica* Costa ist das ♂ von *Coryli* Pz., = *intermedia* Klug., das sign. Costa vorher selbst beschreibt, wahrscheinlich ohne es gesehen zu haben.

4. Was die *T. Gribodoi* Costa betrifft, so habe ich bereits 1886 in der „Wien. Ent. Ztg.“ p. 40

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Qrinocarabus cenisius var. nov. ceresiacus. 81](#)